

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Juni

Zum Titelbild

Am 2. Juni tagte die SOLOG in Colombier NE zur 11. Mitgliederversammlung.

Herausgegriffen

Der Bundesrat hat Brigadier Roland zum neuen Chef der Armee gewählt. **Seite 2**

Armee aktuell

11. Mitgliederversammlung der SOLOG: Statutenänderung diskussionslos gutgeheissen. **Seiten 3**

Militärversicherung behandelte im letzten Jahr 9067 Unfälle. **Seite 5**

2008: Studien- und Erlebnisreise nach Französisch-Guyana. **Seite 6**

Thema

Armee, Polizei, äussere und innere Sicherheit. **Seite 7**

Neue Vision und Strategie der Armee. **Seite 7**

Reportagen

Mit Herzblut für ARMEE-LOGISTIK. Eindrückliches Medienseminar im Berner Oberland. **Seite 9**

34 Militärkitchenchefs dürfen Lehrlinge ausbilden. **Seite 10**

Die ASMZ bleibt eigenständig trotz anderweitigen Verlautbarungen. **Seite 10**

SOLOG/SSOLOG

Aus der LOG OS. **Seite 11**

Ratgeber

In der Armee gilt der Grundsatz, dass jeder Angehörige der Armee bedarfsgerechte Verpflegung ab eigener Tuppenküche erhält. Aber ohne die 34 Verpflegungszentren geht auch nicht viel. **Seiten 13/14**

ASF/SFV

Rapport du président de la commission de tir sur les activités de tirs 2006. **Seite 17**

Die Bündner Hellgrünen trauern um Fritz Andres. **Seite 19**

VSMK/ASCCM

Erinnerungen an die tadellose Organisation und die herzliche Gastfreundschaft auf dem Marsch «PRE NJMEGEN» in Malnate. **Seite 21**

«Stabübergabe» in Thun. **Seite 21**

ALVAA

Nach dem 54. Aargauer Feldweibelschiessen gibts ab nächstem Jahr verschiedene Änderungen. **Seite 22**

Service

Der Bundesrat hat die neue Informationsschutzverordnung für den zivilen und den militärischen Bereich verabschiedet. **Seite 23**

Aussistenzdienst der Armee zugunsten der zivilen Behörden: Der Bundesrat will Einsatz herunterfahren. **Seite 23**

Ausgelesen

Vor elf Jahren trat der Zentralvorstand des SFV zurück. Jedoch treffen sich die Unermüdeten jedes Jahr. Diesmal waren sie auf Entdeckungsreise. **Seite 24**

Bundesrat Samuel Schmid tadelt einen Divisionär. **Seite 24**

Kein Schweizer- dafür ein Russenspion in Österreich. **Seite 24**

Wer garantiert die innere Sicherheit?

VORWEG: «SICHER IST, DASS NICHTS SICHER IST», sagte einmal der deutsche Komiker und Schriftsteller Karl Valentin (1882–1948). Er hats auf den Punkt gebracht. Nicht zu unrecht meldet der Verband Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) Bedenken an, dass oft und gerne vom einen oder anderen «Kadi» beruhigend auf die Leute eingeredet werde, die Euro 08 werde ein Fest der Freude. Andererseits fordert man eine gezielte Nahkampfausbildung für unsere Polizeikräfte, die an dieser Grossveranstaltung im Einsatz stehen müssen. Und schliesslich verlangen die gleichen «Kräfte», die Armee an der Euro 08 gar nicht oder dann nur fünftrangig einzusetzen. Kurzum: Es wird viel Aufhebens gemacht, das im Endeffekt ergebnislos endet wie das Hornberger Schiessen. Denn wer Augen und Ohren offen hält, merkt bald, dass es mit unserer inneren Sicherheit schon längst nicht zum Besten bestellt ist. Das hat gar nichts mit einem Hurra-Patriotismus zu tun. Wie wollen unsere Ordnungshüter überhaupt für Ruhe und Ordnung sorgen, wenn es ihnen nicht einmal gelingt, alltägliche «Kleinigkeiten» zu lösen?



«GALGENHUMOR GIBT ES NICHT. Wer ihn zu haben glaubt, hängt schon» (Wolf Dietrich Schnurre im Schattenfotograf). Am 2. Juni kurz nach 20 Uhr ist auch mir der Galgenhumor vergangen. Zurück von der Mitgliederversammlung der SOLOG in Colombier suchte ich noch den Postomat hinter dem Bahnhof Luzern auf. Vor mir eine eher dunkelhäutige Frau, daneben eine etwa gleichalterige ähnlich aussehende Mutter mit einem Kind im Wagen. Wahrscheinlich zwei Landsleute von ihnen verfolgten in unmittelbarer Nähe misstrauisch das Geschehen. Und als die Benützerin des Postomats unter Mithilfe eines weissen Zettels mit einer fünften Karte Geld bezog, konnte ich es nicht verkneifen zu bemerken: «Hoppla! Wie lange geht das noch so?». Zur Antwort bekam ich kaltschnäuzig in gebrochenem Deutsch zur Antwort: «Nur noch zwei Karten...» und alle machten sich in Windeseile aus dem Staub.

IN GEDANKEN VERSUNKEN VERLIESS ICH DAS BAHNHOFAREAL. Offensichtlich ein Drögelers quatschte mich an und verlangte keck Geld. Ich winkte ab. Er zog ein freches Lachen auf und zeigte auf den nur wenige Meter entfernten Fussgängerstreifen: «Ich bettle unter dem Schutz der Polizei». Tatsächlich. Als ich unseren Quartierpolizisten E. erkannte, ging ich zu ihm hin und erzählte vom Vorfall auf der Post. «Dieses Problem ist uns schon längst bekannt», fertigte er mich teilnahmslos ab. «Und was ist mit dem Mann, der angriffig um Geld bittelt?», fragte ich ihn freundlich. «Sehen Sie nicht, dass ich anderweitig beschäftigt bin. Wir warten auf eine Demonstration», wies er mich zurecht. Aus meinem Mund entrutschte mir: «Und was ist mit dem Schutz der Bürger und wie ernst nehmen Sie es überhaupt mit der inneren Sicherheit?». Da hob er seinen Zeigefinger gegen mich und drohte mir: «Passen Sie jaaaa auf, was Sie sagen...». Das sei starker Tobak und einen Leserbrief wert, meinte ich enttäuscht. «Machen Sie doch einen!», rief er erobost hinter mir her.

Dieser Begebenheit könnten noch weitere Beispiele angefügt werden. Es soll aber nicht heissen, dass alle teuer ausgebildeten Polizeibeamten so arrogant reagiert hätten. Kunststück bei nicht kompetenten Vorgesetzten. Wer sorgt denn schliesslich doch noch für unsere innere Sicherheit, wenn nicht die Armee? Bert Berkensträter brings auf den Punkt: «Die Soldaten müssen für die Fehler der Politiker geradestehen.»

Meinrad A. Schuler

Beachten Sie bitte auch unsern Exklusiv-Beitrag ab Seite 7 in dieser Ausgabe!

profile & pointen

«Der Gesamtbundesrat muss dieses Dossier den beiden SVP-Bundesräten sofort wegnehmen. Denn wir brauchen auf dem Rütli weder die Armee noch die Nazis.»

Alt SP-Parteipräsident Peter Bodenmann im «Blick-Duell» vom 16. Mai 2007 zur Frage: «1. August: Soll auf dem Rütli gefeiert werden?»

«Keckeis soll die Armee führen – nicht wahrsagen»

In der NZZ am Sonntag vom 20. Mai 2007 (hä.), wegen seiner Aussage: «Wir müssen damit rechnen, dass sich ein Anschlag ereignet, ja ich bin sicher, dass er passieren wird.»

Gedanken zum Juli

«Ein misslungenes Militärmanöver hat mich viel gelehrt. Seither beginne ich alles mit der Frage: «Worum geht es?»»

Hanspeter Danuser, Ökonom und seit 30 Jahren Kurdirektor von St. Moritz zur Frage in «NZZexecutive» vom 1.7.2007: «Aus welchem Misserfolg haben Sie am meisten gelernt?»

Rubriken	
Herausgegriffen	2
Armee aktuell	3
Thema	7
Reportage	9
SOLOG / SSOLOG	11
Ratgeber	13
ASF / SFV	15
VSMK/ASCCM	21
Service/ALVA	23
Ausgelesen	24